

## LÄNDERINFORMATIONEN



### Algerien

#### Exportverbot für Lebensmittel und Medizinprodukte

Algerien hat ein vorübergehendes Ausfuhrverbot für bestimmte Medizinprodukte und Lebensmittel verhängt. Erleichtert wurde dagegen die Einfuhr von Medizinprodukten und Hygiene-

artikeln. Einfuhrdokumente können laut einer Mitteilung der algerischen Zentralbank nur noch elektronisch bei den Geschäftsbanken eingereicht werden.

GTAI vom 30.03.2020 (c/w.r.)



### Aserbaidshan

#### Neu: Zoll und Einfuhr kompakt

Was muss für eine erfolgreiche gewerbliche Wareneinfuhr nach Aserbaidshan beachtet werden? In einer neuen Broschüre der

GTAI-Reihe „Zoll und Einfuhr kompakt“ sind auf Seite 15 alle wichtigen Voraussetzungen zu finden.

GTAI vom 15.04.2020 (c/w.r.)



### Bosnien und Herzegowina

#### Transitverkehr eingeschränkt

In Bosnien und Herzegowina ist der Transit aktuell nur über bestimmte Grenzübergänge möglich. Viele Zolldienststellen arbeiten rund um die Uhr. Bis zum offiziellen Ende des Kata-

strophenzustandes, wird die Durchfuhr von Waren nur noch an den Grenzzollstellen abgefertigt, die im Artikel von GTAI genannt sind.

GTAI vom 02.04.2020 (c/w.r.)



### EAWU

#### Einfuhr für medizinische Produkte erleichtert

Die Eurasische Wirtschaftsunion (EAWU) erleichtert die Einfuhr von medizinischen Produkten, welche die Verbreitung des Coronavirus verhindern und kontrollieren sollen. Die Einfuhrzölle

werden dazu auf null Prozent gesenkt. Die EAWU besteht aus den Staaten Russland, Weißrussland, Kasachstan, Kirgistan und Armenien.

GTAI vom 27.03.2020 (c/w.r.)



### Frankreich

#### Import von Schutzmasken vereinfacht

Um den Bedarf an medizinischen Schutzmasken zu decken, vereinfacht Frankreich die Einfuhr und die Überwachung der Konformität. Bei Masken, die ohne CE-Kennzeichnung eingeführt werden, werden vorübergehend andere nationale Standards anerkannt:

- Chirurgische Schutzmasken: amerikanische und chinesische Standards
- FFP2-Masken: amerikanische, chinesische, australische, neuseeländische, koreanische sowie japanische Standards

GTAI vom 02.04.2020 (c/w.r.)



### Großbritannien

#### Verbot der Parallelexporte von Arzneimitteln

Bei Parallelexporten werden Medikamente in einem Land eingekauft und zu einem höheren Preis in einem anderen Land weiterverkauft. Die britische Regierung hat nun ein entsprechendes Verbot erlassen, das für rund 80 Medikamente gilt.

Die Maßnahme hat das Ziel, Engpässe in der Versorgung mit Arzneimitteln zu verhindern. Hierzu zählen unter anderem Paracetamol, Morphin, Adrenalin und Insulin. Unternehmen, die gegen die Auflagen verstoßen, riskieren den Entzug ihrer Handelslizenz.

GTAI vom 03.04.2020 (c/w.r.)